

100 Storys - es lebe die 'Un'übersicht

Von Trollfrau

Kapitel 15: 27. Schokolade

Das war wirklich zu Mäuse melken. Officer Murphy tippte sich mit dem Kugelschreiber gegen sein Kinn. Sie kamen in diesem Fall einfach nicht weiter. Die Papiere auf seinem Tisch begannen sich zu stapeln. Es hatte diese Woche mittlerweile den vierten Toten gegeben. Es war kein Einbruch gewesen. Nirgendwo waren brauchbare Spuren gefunden worden. Die Nachbarn hatten auch nichts gesehen. Egal wer gefragt wurde: keiner wusste etwas. Jason Murphy seufzte genervt. Wie er so etwas hasste! Wie er es hasste, wenn er an irgend einem Fall nicht weiter kam. Er warf einen Blick auf die Uhr über der Tür. 22:12 Uhr! Sein Schreibkram musste auch noch erledigt werden, von den Belanglosigkeiten, die sonst noch Tagsüber angefallen waren, aber seine Gedanken waren immer noch bei jenem Fall. Versonnen kaute er auf einem Stück Schokolade herum, als doch tatsächlich das Telefon schellte.

„Ja?“

Der Gerichtsmediziner war am Apparat. Diese Leute schienen auch keinen normalen Tagesablauf zu haben. Jason lauschte angespannt.

„Sie haben was? Schokolade?“ Er blickte irritiert auf die angerissene Tafel Traube-Nuss auf seinem Schreibtisch, und es war ihm augenblicklich vergangen, diese weiterzuessen.

„Ich verstehe. Endlich ein brauchbarer Hinweis.“ Wieso diese Mediziner da nicht eher daraufgekommen sind? „Eine Ihnen unbekannt Chemikalie?“ Kaum zu glauben. „Vielen Dank.“ Jason Murphy legte auf und starrte auf die Traube-Nuss auf seinem Schreibtisch. Griff dann jedoch kurzerhand danach und ließ sie im Mülleimer verschwinden. Den Schreibkram würde er morgen machen. Dafür hatte er jetzt gar keinen Geist und die Hinweiße liefen ja auch nicht davon. Jason Murphy würde sich jetzt erst einmal eine Mütze voll Schlaf gönnen.

Am nächsten Morgen, zu gegebener Zeit machte sich Jason Murphy sofort zum letzten Tatort auf. Er war hier nicht alleine. Ein weiterer Kollege war bereits hier.

„Es gibt einen Hinweis, wonach wir suchen müssen.“

Sein Kollege schaute ein bisschen verzerrt. „Und?“

„Schokolade. Glenn hat gestern Abend noch angerufen und mir mitgeteilt, dass in der Schokolade eine ihm unbekannt Chemikalie gefunden wurde.“ Mit diesen Worten beugte er sich unter der Absperrung hindurch und trat ein. In der Wohnung selbst roch es komisch. Jason versuchte den Geruch zu ignorieren und sah sich nun zielgerichtet um. Schokolade... irgendwo musste etwas angerissenes herumliegen, hoffte er.

Im Schafzimmer wurde er fündig. Im obersten Schubfach des Nachtschränkchens. Dieser Kerl musste echt verzweifelt gewesen sein, wenn er so etwas an jenem Ort lagerte. Mit einem Gummihandschuh bewaffnet, griff er sich eben jenes Objekt und trat fast schon stolz ins Wohnzimmer zurück, doch sein Kollege hatte ebenfalls eine in der Hand. Und dabei auch noch ausrechnet eine von jener Sorte, welche er gestern Abend in seinem Mülleimer verschwinden ließ. „Auch das noch.“ Jason Murphy wurde bleich um die Nase.

„Was?“ Sein Kollege tütete das gute Stück derweil ein und war dabei so konzentriert, dass seine Antwort eben eher etwas knapp ausgefallen war.

Jason erwiderte nichts. Ihm war einfach nur übel. Er konnte nur hoffen, dass er nicht selbst auch einfach umfiel, aber das wäre vielleicht bereits in dieser Nacht geschehen, hoffte er. Oder viel besser: er hoffte, dass es sich um seine Tafel handelte, die er gerade gefunden hatte. So in Gedanken versunken bemerkte er erst im letzten Augenblick, dass sein Kollege vor ihn getreten war und ihm die Tafel abnahm.

„Na schön. Dann werden wir diese zwei mal untersuchen lassen“, stammelte er nur und verließ bereits wieder die Wohnung. Murphy brauchte dringend frische Luft.

Er trat auf den Fußweg und sah über die Straße. Um diese Zeit war hier reges Treiben und hin und wieder war auch ein aufgebrachtes Hupen zu hören. Auf einmal wurde ihm schwindelig und das aufschlagen auf dem Boden bekam er schon gar nicht mehr mit.